

Ersteinst Dienstag,  
Donnerstag, Samstag  
und Sonntag  
mit der Gratis-Beilage  
„Der Sonntags-  
Gast.“  
Belegpreis  
pro Quartal  
im Verlag Nagold  
90 J  
außerhalb desselben  
M. 1.10.

# Mus den Tannen

Amtsblatt für  
Allgemeines Anzeiger  
von der  
Ältensteig, Stadt.  
und Unterhaltungsblatt  
obere Nagold.

Einrückungspreis  
für Altessteig und  
nahe Umgebung  
bei einmaliger Ein-  
rückung 8 Pf.  
bei mehrmal, je 6  
anzwärts je 8 Pf.  
die 1/2spaltige Zeile  
oder deren Raum.  
Bewerbende  
Beiträge werden dank-  
bar angenommen.

Nr. 180.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei  
den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 20. November

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-  
reichste Verbreitung.

1898.

Uebertragen wurde die erledigte evangelische Stadtpfarr-  
Pavellstein, dem Pfarrer Kies in Egingen, Defonats Neuenstadt, und  
die Pfarrei Breitenberg, dem Pfarrverweser Ettiemo Combe in Breitenberg,  
Defonats Nünningen.

In dem auf Raftung Nagold gelegenen Schafhaus Gebäude  
Nr. 1 an der Straße nach Unterschwanberg ist die Maul- und Klauen-  
seuche ausgebrochen.

In Zwerenberg ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

## Landesnachrichten.

\* Ältensteig, 19. Nov. Der K. Zentralstelle für  
Gewerbe und Handel ist es scheint Ernst mit der Ein-  
richtung von Lehrwerkstätten. In den letzten Tagen war  
Herr Präsident Dr. v. Goupp und Herr Regierungsrat  
Schmidt hier und in Nagold um diejenigen Handwerksbe-  
triebe einer persönlichen Besichtigung zu unterziehen, welche  
sich für Uebernahme von Lehrwerkstätten bereit erklärt haben.

\* Wildberg. Der bereits 24mal vorbestrafte 41  
Jahre alte Bäcker Gottlieb Hermann Dengler von hier  
wurde von der Strafkammer Karlsruhe wegen Eigentum-  
vergehens zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahr Ehrverlust  
verurteilt.

\* Sonntag den 20. Nov. findet in Hallwangen  
die Eröffnungsfeier der neuen Wasserleitung statt.

\* Unterreichenbach, 17. Nov. Das hiesige Gast-  
haus zum „Hirsch“ (im Besitz von Frau Witwe Burkhardt,  
geb. Schraff) wurde heute von Herrn Gerstenecker aus  
Karlsruhe, früher Oberkellner im Bahnhofs in Pforzheim,  
um die Summe von 50 000 M., Inventar unbegriffen, aber  
ohne Weinlager, gekauft. Der Aufzug wird am 1. April  
1899 stattfinden.

\* Stuttgart, 18. Nov. In der Frage der Postreform  
hat, wie man hört, Württemberg gelegentlich der Konferenz  
mit Herrn von Bobelski hier und in München dem  
20 Gramm-Gewicht für die Befreiungstaxe ohne Widerstreben  
zugestimmt und bezüglich der Ablösung der Privatposten den  
Standpunkt voller Berechtigung und Solidarität gegenüber  
diesen Anstalten eingenommen. Der Umstand, daß es noch  
ungewiß ist, ob die zu erwartende Reichspostnovelle ein  
vollständiges Verbot der Privatposten mit sich bringen wird,  
dürfte wesentlich auf die Haltung der süddeutschen Regie-  
rungen zurückzuführen sein.

\* Baden-Baden, 18. Nov. Zuverlässig erfahre ich,  
daß der Kaiser und die Kaiserin auf ihrer Rückreise nächste  
Woche hier zu Besuch des großherzoglichen Paares eintreffen  
werden. Ein festlicher Empfang wird vorbereitet. (Zf. 3.)

\* Von Köln aus wurde schon längere Zeit nach einem  
Dieb gefahndet, der 29 000 Mark gestohlen hatte. Da kam  
der Kölner Polizei ein Brief in die Hand, worin ein Freund  
des Diebes, der 500 M. von ihm geliehen hatte, mit ihm  
für letzten Samstag in Mannheim in der Wirtschaft  
„Deutscher Michel“ ein Rendezvous vereinbarte. Von Köln  
führten sofort zwei Kriminalbeamte nach Mannheim ab und  
begaben sich mit einem einheimischen Kriminalschuttmann in  
die bezeichnete Wirtschaft. Sie hatten lange Zeit vergebens

gewortet und wollten sich schon entfernen. Da ging noch  
einmal die Thür auf und herein kam ein feingekleideter  
Herr, der die Aufmerksamkeit der Polizeibeamten auf sich  
lenkte. Der Mannheimer Kriminalbeamte ging sofort zu ihm  
hin, stellte sich vor und sagte zu ihm, daß er der Herr  
So und So sei. Dieser hatte keinen anderen Ausweg, als  
daß er zugab, der Dieb zu sein und zugleich hinzusetzte,  
er wisse schon, warum man nach ihm fahnde. Dem Ver-  
hafteten wurden Handschellen angelegt. Auf dem Trans-  
port nach dem Gefängnis begegnete dem Verhafteten der  
Freund. Dieser merkte nicht, daß der festgenommene  
Handschellen trug und ging auf ihn zu um ihn mit den  
Worten: „Bist du schon hier, wie geht's?“ zu begrüßen.  
Natürlich wurde der Freund eingeladen, nach Nummer  
Sicher mit zu kommen.

\* Köln, 17. Nov. Im benachbarten Koblenz spielte  
das zwölfjährige Söhnchen eines Bäckermeisters mit einem  
Gewehr und zielte damit auf sein fünfjähriges Schwesterchen.  
Ploötzlich krachte ein Schuß und eine Kugel zerstückte  
den Kopf des Kindes, das natürlich sofort tot zusammenbrach.

\* Ein Walfisch hat sich in der Ederförder Bucht ein-  
gefunden und treibt dort schon seit Wochen sein Unwesen.  
Die Fischer befürchten bereits Schädigung des Fischstandes.  
Da das Tier durch das Zerreißen der Netze großen Schaden  
angerichtet hat, sind zwei Dampfer von Flensburg und einer  
von Kiel abgegangen, um den Wal zu erlegen. Die Jagd  
blieb jedoch erfolglos.

\* Für die sozialen Verhältnisse in Lothringen ist ein  
Prozess bezeichnend, der vor dem Schwurgericht in Metz  
stattfand. Vor etwa fünf Jahren heiratete ein gewisser  
Rinnert, der eine einträgliche Stelle als Kassier hatte, eine  
Lothringerin. Schon bald nach der Hochzeit kam es zu  
Familienzwistigkeiten. Die ganze Familie, Schwiegermutter  
und zwei verheiratete Schwestern, lebten aus einer Kasse,  
wie es in lothringischen Familien vielfach üblich ist. Der  
Rinnert mußte seinen ganzen Gehalt hergeben, wurde aber  
in der nur französisch redenden Familie als der „Preussien“  
betrachtet und behandelt. Der Mann ergab sich dem Trunke,  
beging Unterschlagungen und wurde zu Gefängnisstrafe  
verurteilt, nach deren Verbüßung er zu seiner Frau und  
deren Familie zurückkehrte. Da er keine Stelle wieder er-  
langen konnte, fiel er der Familie zur Last. Diese beschloß,  
sich seiner zu entledigen. Der Schwager, Namens Choney,  
wollte ein Individuum dazwischen, das den Rinnert beiseite  
schaffen sollte. Als dieses 2000 M. verlangte, sagte die  
Frau: „Dann thue ich es selber.“ So geschah es auch.  
Mit einem löpfländigen Schmiedehammer zertrümmerte sie  
ihm den Schädel, als ihn Choney eines Abends spät betrunken  
mit nach Hause brachte und ihn auf dem Düngerhaufen  
liegen ließ. Hier fand man ihn am andern Morgen tot,  
angeblich in Folge eines Falles. Der Vater des Ermordeten  
deckte aber das ganze traurige Geschehen seines Sohnes auf und  
veranlaßte die Untersuchung. Die Geschworenen bewilligten  
der Frau mildernde Umstände und sie kam mit 5 1/2 Jahren  
Gefängnis davon. Der Schwager erhielt 1 Jahr.

## Ausländisches.

\* Paris, 18. Nov. Eine Note der Agence Havas  
belegt: Die spanisch-amerikanische Friedenskommission hielt  
heute eine Sitzung ab, welche von 2 1/2 bis 3 Uhr dauerte.  
Die spanischen Kommissäre legten ein Memorandum vor, in  
dessen zwei ersten Dritteln mit Entschiedenheit die Ansprüche,  
betreffend die Souveränität auf den Philippinen, völlig auf-  
recht erhalten werden. In dem letzten Drittel wird der  
Unterschied in der Auslegung, welche von der einen und  
der anderen Seite den Bestimmungen des Artikels 3 des  
Protokolls gegeben wird, zusammengefaßt und genau dar-  
gelegt. Zum Schluß wird erklärt, die spanischen Kommissäre  
lehnten es im Prinzip nicht ab, ihrerseits die Auslegung,  
welche sie in diesem Artikel geben, der Entscheidung eines  
auf beiderseitiges Uebereinkommen hin ernannten Schiede-  
richters zu unterbreiten, der mit genügender Vollmacht aus-  
gerüstet sei. Nur dieser letzte Teil des Memorandums  
wurde von den spanischen Kommissären verlesen. Die  
amerikanischen Kommissäre gaben zur Kenntnis, sie behielten  
sich die Prüfung des ihnen unterbreiteten Schriftstückes vor.  
Auf ihren Vorschlag wurde die nächste Sitzung auf Samstag  
anberaumt.

\* Paris, 18. Nov. Esterhazy hat sich nach einer  
Meinung der „Pesti Republikus“ einem nationalistischen  
Redakteur gegenüber folgendermaßen ausgesprochen: „Ich  
habe es endlich satt, und ich bin fest entschlossen, mit allem  
herauszukampfen. Nun ja, ich bin es, der das Vorderreau  
angeführt hat, aber ich habe es auf Befehl geschrieen.  
Sie wissen es alle recht wohl. Weßhalb fliehen sie mich  
eigentlich wie die Pest? Sehen Sie dort General Billot;  
er hat mir vorhin den Rücken zugekehrt, aber ich werde  
ihm es nicht vergessen.“ Hier fügte Esterhazy hinzu, Billot  
habe ihm 80 000 Franken ausgezahlt.

\* Paris, 18. Nov. Im heutigen Ministerrate teilte  
der Kolonialminister mit, es sei nunmehr vom Gouverneur  
von Guyane eine Depesche eingetroffen, daß der Befehl be-  
treffend die Benachrichtigung des Dreyfus ausgeführt sei.

Dem K. Journal wird aus Paris gemeldet, daß  
die Revision des Dreyfusprozesses stündlich eine günstigere  
Wendung nimmt. Es ist kein Geheimnis mehr, daß die  
fünf Kriegsminister nicht den geringsten Beweis vorbrachten.  
Cavaignac gegenüber sprach Präsident Loew sein Erstaunen  
aus, daß die Beurteilung des Dreyfus auf Grund der-  
artiger Lappalien erfolgen konnte. Dreyfus' Rückkehr steht  
jetzt absolut fest, man erwartet stündlich den entsprechenden  
Beschluss des Kassationshofes.

\* Kanea, 17. Nov. Präsident Sialonakis forderte  
die Christen auf, ihre Waffen der internationalen provi-  
sorischen Regierung zu übergeben und Freundschaft mit den  
türkischen Landsleuten zu schließen. — Nach einem Erlaß  
der Admirale wird die Amtsprache überall griechisch sein.

\* New-York, 17. Nov. Die „Times“ meldet, daß  
die Vereinigten Staaten eine Inself der Karolinengruppe  
gegen Varentschädigung verlangen werden.

Verantwortlicher Redakteur: W. Kieker, Ältensteig.

Ältensteig.  
Kohlenfüller  
Kohlenbecken  
Kohlenlöffel  
Feuerklammen  
Ofenvorsetzer  
Ofenschirme  
Bügelöfen  
Platt- und  
Glanzeisen  
Kohlenbügeleisen  
Bügeleisen für Stähle  
Bügelstähle  
Bügeleisenständer  
bringt in empfehlende Erinnerung  
bei billigsten Preisen  
W. Beeri.

Breitenberg.  
Weinversteigerung.  
Am Mittwoch den 23. Nov. d. J.  
nachmittags 1 Uhr  
verkaufe ich gegen Barzahlung um jeden  
billigen Steigerungspreis  
ca. 3000 Liter  
neuen Rotwein  
und 2000 Liter  
neuen Most.  
Bestellungen auf neuen Elsässer-  
und Pfälzerwein nimmt entgegen  
Matthäus Funk.

Treibriemen  
best. Qualität  
bei Gebr. Steus, Esslingen  
Gerberei & Treibriemenfabrik

Kalender  
für 1899  
bei W. Kieker.

Ältensteig.  
Empfehle mein großes Lager  
in  
Oefen  
und  
Herden  
bewährtester Systeme  
zu den billigsten Preisen.  
W. Beeri.  
Colonialwohlfahrts-Lose  
a 3 M. 30 Pf.  
Ziehung am 28. Novbr.  
Lose des Schwäb. Frauenvereins  
empfehlen  
W. Kieker.



Altensteig.  
 Waschwindmaschinen  
 Fleischhackmaschinen  
 Mandelschneidmaschinen  
 Schnellbuttermaschinen  
 empfiehlt in schöner Auswahl  
 billigst

W. Beerl.  
 Die automatische  
 Mausefalle



ist die einzig gute Falle, welche  
 die Hausplage rationell be-  
 seitigt.

Dieselbe ist zu haben bei  
**Paul Beck**  
 in Altensteig.

Altensteig.  
 Ein älterer, erfahrener  
**Pferdeknecht**  
 sowie ein militärgedienter  
 jüngerer Mann  
 der gut mit Pferden umzugehen weiß,  
 können sofort eintreten.  
 A. Gebr.

**Stuttgarter Geld-  
 Lotterie**  
 des Württ. Rennvereins.  
**Ziehung am  
 29. November**  
 Hauptgewinne Mk. 15000,  
 5000 u.; zus. 1237 Ge-  
 winne mit Mk. 40 000.  
 Lose à 1 Mk. (für Wieder-  
 käufer 11 Lose 10 Mk.) em-  
 pfehlen die  
 Generalagentur  
 Eberhard Feher, Stuttgart.  
 Hier zu haben bei der Exped.  
 d. Bl.

Zu haben  
 in den meisten Colonialwaren-, Dro-  
 guen- und Seifenhandlungen.

**Dr. Thompson's  
 Seifenpulver**



ist das beste und im Gebrauch billigste  
 und bequemste  
**Waschmittel der  
 Welt.**

Man achte genau auf den Namen  
 „Dr. Thompson“  
 und die Schutzmarke „Schwan“.  
 Niederlagen in Altensteig:  
 Pauline Drob; J. Würster.

**Große Auswahl**  
 in  
 farbigen und schwarzen Kleider-  
 Stoffen  
 Ausputzstoffen, Flanellen, Buxkins  
 farbige Bett-Tücher, Wollwaren  
 und Kurzwaren  
 billigst bei  
**Gust. Wucherer, Altensteig.**

Altensteig.  
 Einen größeren Posten  
**blechemaillierte Geschirre**  
 verkauft zu außerordentlich billigen Preisen  
**Paul Beck.**

Altensteig.  
 Bringe mein gut fortirtes Lager in  
**Mühlsägen, Waldsägen**



**Kreis-Sägen  
 Hand-Sägen etc. etc.**  
 aus bestem Gußstahl, doppelt gehärtet  
 unter jeder Garantie in empfehlende Erinnerung.  
 Ferner:  
**Sägen-Feilen**  
 als: Dreikant-, Flach-, Messer- und  
 Schwert-Feilen  
 aus acht englischem Gußstahl, doppelt gehärtet  
 und bitte um geneigte Abnahme.  
**W. Beerl.**

für die  
**Leinenspinnerei & Weberei**  
 von **Wilh. Julius Münster** in **Baiersbronn**  
 übernehmen untenverzeichnete Agenten Flach-, Hans und Abweg zum Spinnen im Lohn. Die  
 Spinn- und Weblohn sind billigst gestellt. Für vorzügliche Qualität der Garne und Gewebe wird  
 garantiert. Jegliche gewünschte Auskunft erteilen  
**die Agenten:**  
 W. H. Springer, Altensteig  
 Gottl. Heintel, Egenhausen  
 Fr. Martini, Rogler, Emmingen  
 Fr. Dittmar, Eghausen  
 J. G. Braun, Eßringen  
 Jakob Stoll, Schreiner, Warth  
 Carl Dieterle, Wildberg  
 Ernst Schach, Simmersfeld  
 Gebr. Dürr, Rohrdorf  
 Amtsbreiter Proh, Sulz  
 Fr. Ernst Witt, Güttingen  
 Joh. Fraisch, Oberjettingen  
 J. G. Gutelkunst am Markt, Haiterbach  
 J. G. Heune, Mindersbach.

**„Erda!“**  
 vorzügliche Nähmaschine für Familien und leichte Gewerbe.  
 Sorgfältige Konstruktion. — Exakte Justierung.  
 Verwendung des denkbar besten Materials.  
 Infolgedessen:  
 Hervorragende Arbeitsleistung. — Schöner Stich. — Geräusch-  
 loser, leichter Gang. — Größte Dauerhaftigkeit. — Leichteste  
 Handhabung. — Gedeignete Ausstattung.  
 Jeder Erda-Maschine wird ein  
 patentierter selbstthätiger Nähstoffhalter  
 beigegeben.  
 Illustrierte Kataloge und Beschreibungen gratis.  
 Allein-Verkauf:  
**J. Rinderknecht, Nagold.**



Altensteig.  
**Christian Krauss**  
 empfiehlt  
 in reichster Auswahl zu den billigsten  
 Preisen:  
**Kleiderstoffe.**  
**Wollwaren.**  
**Normalhemden.**  
**Unterhosen.**

Altensteig.  
 Mein selbstverfertigtes, längst als vorzüglich anerkanntes  
**Thranlederfett**  
 bringe in empfehlende Erinnerung.  
**Seifensieder Steiner.**

**Kaffee-Offerte:**  
**Grün Santos, belesen 75**  
**ft. blau Campinas 85**  
**gelb Miranda 95**  
**ft. blau Rio Lavé 100** per  
 (Guatemala-Art) Pfund  
 bei Abnahme von 2, 5 und 10 Pfund entsprechend  
 billiger.  
 Ferner empfehle:  
**stets frisch gebrannte Kaffees**  
 in reineschmeckenden Qualitäten  
 von 95 Pfg. bis **Mk. 1.80** per Pfund  
 Altensteig. **Chr. Burghard jr.**

Beste und billigste Bezugsquelle  
 für garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-  
 waschene, sehr weiche  
**Bettfedern**  
 Alle Federn gelblich, gegen Rostschutz (sich  
 beliebige Quantität) Gute neue Bett-  
 federn per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,  
 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; Feine prima  
 Halbbaunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.;  
 Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß  
 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; Silber-  
 weiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg.,  
 4 M., 5 M.; Ferner: Echt ägyptische  
 Ganzbaunen (Schiffstüch) 2 M. 50 Pfg.,  
 u. 3 M. Verpackung ganz Holzgitter. — Bei  
 Bestellungen von mindestens 75 M. 50 Pfg. —  
 Nichtgehobenes bereitwillig nachzusenden.  
**Pecher & Co. in Herford in 1897**

Nur acht  
 mit dieser  
 „Marke“  
**Allethee-Bonbons**  
 von Ad. Victorich, Feuerbach b. Stuttgart.  
 Als bestes Linderungsmittel bei Catarrh,  
 Husten, Heiserkeit und dergl. bekannt  
 und empfohlen von Herrn Hofrat  
 Dr. H. Spindler in Stuttgart.  
 In Packeten à 10, 20 und 40 Pfg.  
 Niederlagen werden überall zu er-  
 richten gesucht. Zu haben bei  
**Chr. Burghard jr.**  
 Altensteig.

Stuttg. Rennvereinslose  
 à 1 Mk.  
 bei **W. Dieter.**

Zu beziehen durch jede Buch-  
 handlung ist die preiswürdigste  
 in 20. Aufl. erschienene  
 Schrift des Hrn. Prof. Dr. Müller  
 über das  
**gestärkte Nerven-  
 u. Sexualsystem**  
 Preis 1 Mark in Kautschuk.  
**Curt Röber, Braunschweig.**